

De Gill-Löper

www.ole-gill.de... immer informiert!

AUSGABE III
DEZ22

ÜBERSICHT TERMINE 2022



DATUM	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	ORT
27.01.	Grünkohlessen	19.00 Uhr	Meerhuus
27.02.	Winterversammlung	19.00 Uhr	Sprüttenhuus
22.05.	Thingversammlung	19.00 Uhr	Thingplatz
19.06.	Vogelbeschau	19.00 Uhr	Folgt
24.06.	Girlandenbinden	14.00 Uhr	Gillhuus
25.06.	Aufbau Vogelschießen	09.00 Uhr	Gillhuus
26.06.	Gildefest mit Vogelschießen	07.00 Uhr	Gillhuus
27.06.	Abbau Vogelschießen	17.00 Uhr	Gillhuus
01.07.	Königsball	20.00 Uhr	Meerhuus
10.07.	Abrechnung	19.00 Uhr	Gillhuus
28.-30.07.	Dorffest	ganztägig	Dorfplatz
18.08.	Grillfest	19.00 Uhr	Gillhuus
11.11.	Herbstball	20.00 Uhr	Meerhuus
19.11.	Volkstrauertag	10.00 Uhr	Kirche · Ehrenmal
03.12.	Adventsklönschnack	15.00 Uhr	Sprüttenhuus
06.12.	Gildeschwesternkaffee	15.00 Uhr	Strandperle

Anmeldungen für das Grünkohlessen bitte bis zum 20.01.2023 an den Schriftführer Heiko Doyen unter 04367-8060 oder per WhatsApp an Major Günter Benjamin Schwarz.

Anmeldungen für das Gildeschwesternkaffee bitte bis zum 01.12.2023 an den 1. Ältermann Günter Schwarz unter 04367-1045.

Die Termine sind auch jederzeit einsehbar unter www.ole-gill.de oder facebook: „ole gill von 1771“.

Die Fahnenräger für das Gildefest am 26.06.2023 sind: **Löffelkreuz:** Peter Thomm · **Weißer Fahne:** Peer Knöfler, Begleitung Dirk Bode und Christian Both · **Weitere Fahnenräger:** Jasper Grapengeter, André Ott, Christoph Polk, Henri Prüßing-Peters, Michael Spahn, Hannes Kränzke.

Jeder Fahnenräger ist bei Ausfall für eine Vertretung verantwortlich, ansonsten ist eine Strafe von 10,00 € fällig!



Liebe Gildeschwestern, Liebe Gildebrüder,

das Jahr 2022 neigt sich langsam dem Ende hin, **ein fast normales Gildejahr**. Wir konnten den größten Teil unserer Veranstaltungen durchführen. Angefangen mit der Winterversammlung und natürlich unser Gildefest im Juni, bei dem wir während des Festkommers **14 neue Gildebrüder** in unsere ehrwürdige Gilde aufnehmen konnten. Am Ende dieses schönen Tages konnten wir ein neues und **glückliches Königspaar** unter unserer Vogelstange krönen. Des Weiteren haben wir im Juli an unserem Dorffest teilgenommen. Eine rund um gelungene Veranstaltung. In unserem Festzelt mit Bierwagen haben wir über drei Tage leckere Speisen und Getränke angeboten. Hier gilt mein **besonderer Dank** an alle Gildeschwestern und Gildebrüder für die Kuchen – und Tortenspenden.

Die **Renovierung unseres Gillhuus** ist abgeschlossen, wir haben ein richtiges Schmuckstück dort hin gezaubert. Ich bedanke mich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei allen Spenderinnen und Spendern. Dies ist jedoch nicht der Schlusspunkt; dank unserer Gemeindevertretung dürfen wir uns über weitere Um – und Anbauten freuen. Erwähnt sei hier ein **Sanitärgebäude** und ein zusätzlicher Geräteraum. Vielen Dank an unsere Gemeindevertretung.

Doch nicht nur bei uns wird gebaut. Im Dorfkern entsteht eine **Kultur -und Begegnungsstätte für jedermann**. Man kann seine private Feier ausrichten oder über seinen Verein Veranstaltungen durchführen. Ich bitte alle Gildeschwestern und Gildebrüder, diesen Ort mit Leben zu erfüllen, bringt euch ein, macht Vorschläge, was wir dort vielleicht in den Wintermonaten veranstalten könnten.

Der **Terminkalender 2023** liegt dieser Ausgabe bei. Nehmt bitte an möglichst vielen unserer Veranstaltungen teil, denn diese Gilde **lebt und funktioniert nur durchs Mitmachen**. In diesem Sinne wünsche ich allen Gildeschwestern, Gildebrüdern und allen Freunden unserer Gilde ein gesundes Jahr 2023.

Viel Spaß mit dem neuen „Gill-Löper“!

Günter Schwarz, 1. Ältermann



Jubilare

25
JAHRE

Hans A. Baumgarten
Joachim Zuza
Uwe Möller
Thorsten Hohnsbehn

40
JAHRE

Heinrich Stahl
Gunter Georgi

50
JAHRE

Hans-Joachim Feist

33
JAHRE

VOGELBAUER
Hans-Joachim Feist



Aktuelle Lage der Kasse



Endlich konnten wir **nach 2 langen Jahren** wieder unser Gildefest feiern. Wie bereits zur Abrechnung bekannt gegeben, haben wir das letzte Geschäftsjahr mit einem kleinen Minus gegenüber den Vorjahren abgeschlossen. Dafür haben wir unser Gillhuus auf Vordermann gebracht, einige Anschaffungen für die Gilde getätigt und einige schöne Feste veranstaltet. Nach so langer Zeit ohne richtige Veranstaltungen war dieses auch (Gilde-)bitter nötig. Trotzdem ist die Lage der Kasse weiterhin **stabil**.

Unser Beitrag zum Dorffest hat die Kassen wieder gefüllt. Ohne die ganzen Helfer und Spender für Torten, Brötchen und Co. wäre das nie möglich gewesen:

Vielen Dank an Spender, Helfer, Gildebrüder- & schwestern sowie den Gästen.

Auch unser Grillfest war in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg! Alle Beteiligten hatten eine Menge Spaß. Fleisch, Wurst, Salate und sogar einige Fässer Bier wurden in diesem Jahr fleißig gespendet.

Auch dafür wieder vielen Dank an alle!

Durch so starke Aktionen wird die Gildekasse geschont und wir können in Inventar, Ausstattung und auch in Gildebitter investieren.

Weiterhin werden von uns die Rücklagen für das anstehende Jubiläum 2026 bereitgestellt. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder die Preise für unsere Verlosung auf dem Herbstball wertmäßig erhöhen. Neben den Spenden konnten wir eine große Anzahl an hochwertigen Gewinnen zur Verfügung stellen. Die Großenbroder Geschäfte, Restaurants und Läden haben uns dabei sehr tatkräftig unterstützt. **Erstmalig konnte der Herbstball ohne Eintritt auskommen.** Auch hier möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wenn wir diesen Gildegeist in den nächsten Jahren so beibehalten, werden wir weiterhin große Feste mit guter Unterhaltungsmusik und guter Verpflegung feiern können.

Wir freuen uns auf hoffentlich gut besuchte Veranstaltungen und ein frohes gesundes Jahr 2023.

Euer Rechnungsführer

Alexander Garbe



Geschichte

Die Anfänge

Resultierend aus diesen Ereignissen entsteht die Ole Gill Großenbrode. 1771 werden ihre Statuten erstmals schriftlich fixiert. Wie allgemein bekannt, wurde im Mittelalter überall dort wo Menschen in Gemeinschaft zusammenleben mussten, Bruderschaften, Zünfte und Gilden gegründet. Sie dienten der gegenseitigen Unterstützung, der einheitlichen Ausbildung (Zünfte) und Behandlung in der Gemeinschaft.

In unserem Heimatland waren die Gilden von Einwohnern in Stadt und Land gegründet worden, damit der Einzelne bei Gefahr und überkommendem Unglück nicht allein dastand und somit mit Hilfe seiner Mitmenschen rechnen konnte. Wie nun aus dem alten Gildebuch von Großenbrode ersichtlich ist, wurde die „Not - Sterbe- und Brandgilde“ am 5. April 1771 mit ihren 17 Artikel vom Grafen Hardenberg, Gutsbesitzer zu Löhrstorff, dem auch das Dorf Großendrode gehörte, bestätigt und genehmigt. Diese Satzung hatten die Gildebrüder zusammengestellt und unterschrieben mit dem **Datum: 24.März 1771.**



Die Gründung der Gilde wird wohl nicht erstmalig gewesen sein, denn nach den Aufzeichnungen im Gilderechnungsbuch von 1771 wird bei den Einnahmen ein Posten aufgeführt, der durch die Veräußerung des alten Gildebuches 4 Schilling und 6 Pfennige einbrachte. Da aber Großenbrode seit dem 24.12.1639 vom Dänenkönig Christian IV. an den Grafen Pentz verkauft wurde, also kein freies Dorf mehr war, die Großenbroder aber ihre Eigenständigkeit nicht gerne aufgeben wollten und somit ihrem Herrn zu Löhrstorff nur Streitereien und Ärger bereiteten, kann es möglich gewesen sein, dass die Vereinigung zu einer Gilde in den Augen des Gutsbesitzers mehr als eine Not - Sterbe - und Brandgilde war.

Es

liegen keine Unterlagen vor; die auf ein Verbot dieser Gilde hinweisen. Betrachtet man die Einnahme - Eintragungen im 1. Gilderechnungsbuch genau, muss folgendes festgestellt werden:

1. das alte Gildebuch wurde für 4 Schilling an Paul Melander verkauft.

2. die Gilde – Wiesenheuer wurde auch für das Jahr 1770 eingenommen, obwohl die Gilde erst 1771 neu gegründet wurde und



3. der Überschuss vom vorigen Jahr, (d.h. wenn der Zeitraum von zwei Jahren benutzt werden kann) also 1769, beträgt 8 Mark 12 Schilling: demnach muss die Gilde in einer anderen Form oder mit einer anderen Satzung, die dem Gutsherrn nicht mehr passte, bestanden haben, und dann aufgelöst worden sein. Denn sonst kann man sich eine Neugründung nicht vorstellen.

Auch im Ausgabenverzeichnis für 1771 steht:

„Vor das neu angelegte
Gilde buch“



Vorstandsmitglieder stellen sich vor...

Heute: **Jörg Stehr** - VORSTEHER

In dieser Rubrik stellen sich Vorstandsmitglieder vor und erläutern, was sie eigentlich tun bzw. wofür sie verantwortlich sind. Los geht's in der heutigen Ausgabe mit dem Vorsteher Jörg Stehr.

Mein liebe Gildeschwestern und Gildebrüder. Mein Name ist Jörg Stehr und ich bin seit 2018 Mitglied der Olen Gill von 1771 Großenbrode e. V.. Den allermeisten dürfte ich daher schon bekannt vorkommen. **Im Jahr 2020** wurde ich in den Vorstand berufen. Zusammen mit Bernd Koch, der ebenfalls als Vorsteher dem erweiterten Vorstand angehört, stehen wir dem Festausschuss vor (**deshalb: Vorsteher**). Die Vorsteher sind mit dem Festausschuss verantwortlich für die Planung und Durchführung vieler unserer Aktivitäten. So müssen z. B. Speisen und Getränke rechtzeitig und in ausreichenden Mengen besorgt werden und Gildebrüder für den Tresen und sonstiger Dienste eingeteilt werden. **Auf- und Abbauten** nach den Veranstaltungen gehören ebenfalls dazu. Der Festausschuss besteht zur Zeit aus 12 Gildebrüdern und ist in jüngster Zeit damit ordentlich erweitert worden. Durch die Mitarbeit im Festausschuss möchten wir vor allem Dingen die neuen Gildebrüder aktiver in die Gilde integrieren und möglichst für eine zukünftige Arbeit im Vorstand begeistern. **Mit unserem Herbstball und dem Advents-Klonschnack** stehen demnächst noch zwei tolle Veranstaltungen an. Auch hier wird der Festausschuss wieder beteiligt sein. Ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Vorstandskollegen und dem Festausschuss und verbleibe in der Zwischenzeit

mit besten
Gildegrüßen

Euer Jörg



Trauer

Leider mussten wir von unseren Gildeschwestern & Gildebrüdern Abschied nehmen. Von uns gegangen sind:



Gerhard Schmidt (P)

Hartmut Fulde

Rolf Becker

Helga Stahl

Marlis Kissing

Susanne Offenborn

Lydia Reise

Doris Jäcker

Unsere Gedanken sind bei den Familien.

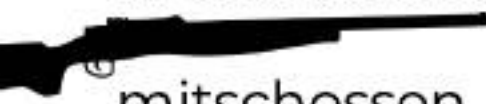
Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken wahren.

Der ewige König...

Gastbeitrag von Gildebruder Peer Knöfler

Heute ein König – und morgen und übermorgen auch noch...

Rückblick auf mein(e) Jahr(e) als Gildekönig

Wir schreiben den 01. Juli 2019 – am Nachmittag ist bestes Wetter, die Laune bei allen perfekt, der Festplatz füllt sich zunehmend mit Zuschauern – bei der Großenbroder Gilde von 1771 nähern sich die Schützen dem Königsschuss. Auch  ich gehörte zum Feld derer, die um die Königswürde mitschossen. Das dicke Vorderteil hatte ich schon aus dem Kasten geholt, der Vogel wackelte bedenklich. Ich war erneut an der Reihe – anvisiert, abgedrückt, der Vogel fiel komplett runter. Ein Jubelschrei ging durch die Menge – ich konnte es kaum fassen:

Der neue König in Großenbrode war ich.

Es ist ein echt tolles Gefühl, wenn sich die Gildebrüder und –schwestern, das Publikum und die Menschen, die man so kennt, alle für dich mitfreuen. So war für Kati und mich bei aller Aufregung und den Fragen, wie man so ein „Amt“ wohl ausfüllt erstmal GENIESSEN angesagt. Unsere Vorgänger Peter und Nicole Thomm machten es uns mit einem **Extra-Gildebitter** auch doppelt so leicht. Beschwingt marschierten wir zum Rathaus, tanzten gemeinsam den „Tiger-Rag“ und feierten erst mit dem Vorstand und anschließend mit Allen bis nach Mitternacht im Gillhuus. Der Vorstand führte mich Peu-à-Peu in das Leben eines Königs ein – immer nach dem Motto „Alles kann, nichts muss“.



Ich erinnere mich gerne an den tollen **Königsball** zurück, an dem Alle, mit denen wir feiern wollten, da waren und mit guter Laune, unterstützt durch den ein oder anderen Gildebitter, für eine geile Party gesorgt haben. Aber König-Sein heißt nicht nur, auf dem Ball feierlich einzuschreiten und mal einen Gildebitter zu spendieren. Als König hatte ich die Möglichkeit als Vorstandsmitglied qua Amt einen Blick in die Arbeit des Vorstands zu werfen.

An den regelmäßigen Vorstandssitzungen habe ich gerne teilgenommen, stand doch u.a. die Renovierung des Gill-Hus auf der Agenda. An der eigentlichen handwerklichen Arbeit habe ich mich nicht beteiligen können, aber die **Kühl-/Zapfanlage** für das Bier wird als Spende zumindest an meine Königszeit erinnern.

Neben der Vorstandsarbeit ist es auch Brauch, befreundete Nachbargilden bei ihren Festen zu besuchen und als Abordnung an den Königsbällen



Rückblick auf DREI AUFREGENDE JAHRE



teilzunehmen. Mein erster offizieller Königsauftritt fiel in die Sommerferien. Die Landkirchener Gilde hatte zum Gildefest eingeladen. Gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern haben wir uns in Landkirchen einen schönen Tag gemacht. Es folgten Besuche bei Gilden in Oldenburg, Heiligenhafen u.a.. Zwischendurch feierten wir den Herbstball 2019, hatten Grünkohl-Essen mit Bingo und Adventskaffee der Gildeschwestern. Das Jahr neigte sich dem Ende entgegen – ein Neues begann...

...und dann kam der 16. März 2020, an dem sich das Leben in der ganzen Welt und auch bei der Gilde änderte. Alle Feiern und Feste, alle Treffen sowie das Gildeschießen 2020 mussten abgesagt werden. Damit wurden auch meine Aufgaben als König erstmal auf Eis gelegt. Leider mussten im weiteren Verlauf des Jahres auch die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2021 gestoppt und ein weiteres Gildefest abgesagt werden.



Mit Bedacht ging es Anfang diesen Jahres dann endlich an die Planungen für das Ältermannntreffen, welches in Großenbrode stattfand und die Gilde 2022 – längst hatte ich den Spitznamen „Triple-König“. Nun sollte dieses Amt aber auch wirklich von einem anderen Gildebruder übernommen werden. Endlich war der 27.06.2022 da. Wie jeder weiß, wird der scheidende König am Gildemorgen von den Gildebrüdern abgeholt. **Auch aus Großenbroderfelde?**

Hans Freund hat es vorgemacht und ich wusste – das geht. Man muss nur ausreichend Trecker mit entsprechenden Anhängern und Fahrern organisieren. Ich habe mich riesig gefreut, als die Gildebrüder und die Kapelle von unseren Kindern (also den Kindern der Gildebrüder Carsten Koch, Jörn Koch und uns) vor unserem Haus abgesetzt wurden.

Mit einer sehr kurzen, aber wunderschönen Stunde in unserem Garten wurde **der letzte Tag als Gildenkönig** eingeläutet. (Wobei sich ein Gildebruder den Scherz erlaubte und unsere Fahne



Der ewige König...**FORTSETZUNG**

Gastbeitrag von Gildebruder Peer Knöfler

umdrehte, damit der scheidende König vor der Lade in Strafe verfalle).

...und als sich dann der Nachmittag näherte, der Kreis der letzten Schützen ausgerufen wurde, wusste ich, **es ist vorbei.**

Der Vogel wackelte nicht nur einmal, bevor er bei Gildebruder Thomas Müller fiel. Wir freuten uns mit ihm und der neuen Königin Petra. Ich gab mein Amt nach einer erfüllten Amtszeit (die länger dauerte, als gedacht) gerne an den neuen König ab.

Es war mir eine Ehre und große Freude ein bis drei Jahre König der Großenbroder Gilde gewesen zu sein.

Ich durfte bei Besuchen der anderen Gilden feststellen, dass die Großenbroder Gilde eine der wenigen Gilden ist, die keine Nachwuchssorgen hat, wo alle gemeinsam anpacken und feiern, wo Gemeinschaft und Tradition auch über das Gildefest hinaus gelebt wird.

Herzlichen Dank,
Euer Peer.



Gedicht

zum 250-jährigen Jubiläum der Ole Gill Großenbrode

Der erste Montag nach Johanni! So wurde es beschlossen,
da wird der 1. Schuß auf den Gildevogel geschossen.

Weise Ahnen haben sich zusammen geschart
und an Statuten nicht gespart.

Tapfere Männer nahmen ihre Treuen an die Hand,
so entstand ein festes, glückliches Band.

Der Verein war perfekt
und schnell eine Fahne gesteckt.

250 Jahre Treue,
laufend Mitglieder aufs Neue.

Altermänner leisteten ihr Amt in fröhlicher Form,
die Leistungen in der Gilde waren enorm.

Jetzt kommt Corona mit neuen Gepflogenheiten,
sie kann unsere Gilde nicht abstreiten

Wir kommen zusammen in fester Treue
und halten Gemeinschaft aufs Neue.

Johanni ist schon, es blüht in Strauch und Dorn -
und ich freu' mich schon, eure Susanne Offenborn.



*In Gedenken an unsere liebe, überaus
engagierte, stets vorbildliche Gildeschwester
und Ehefrau unseres Ehrenältermannes.*





Unser KÖNIG 2022/23

Thomas Müller

Thomas Müller ist der statistisch erwiesenen häufigste Name in Deutschland. 50.000 Menschen tragen diesen Namen. Und mit diesem Namen wird man entweder Fußballweltmeister, wie der international bekannte Bayern München-Star, oder man wird eben Gildekönig, wie der regional bekannte Gildebruder.

Aber der Reihe nach...



Unser König Thomas ist 2019 von Heiligenhafen zu seiner Lebensgefährtin Petra Beeck nach Großenbrode gezogen. Nach eigenen Angaben hat er seine halbe Jugend in den 1980er Jahren in Großenbrode verbracht. Großenbrode war früher sein zweites Zuhause. Hier war er beim **Karatetraining** mit Hans Lieder aktiv und hat beim SV Großenbrode in der Jugend Fußball gespielt. Hier rührt auch der Spitzname „Briegel“ her, frei nach dem Fußballspieler Hans-Peter Briegel, die „Walz aus der Pfalz“.

Beim Besuch des Gildefestes 2019 wuchs in ihm schnell der Wunsch, der Olen Gill Grotenbro beizutreten und so wurde **Thomas 2020 aufgenommen**.

In der Pandemiezeit hat sich Thomas bei verschiedenen **Arbeitseinsätzen stets aktiv gezeigt**, leider fand in dieser Zeit kein Gildefest statt.

Doch 2022 war es endlich soweit, **das erste Gildefest** für Thomas und einer





ganzen Schar neuer Gildebrüder stand endlich an. Und für Thomas war es klar, dass er sofort um die Königswürde schießen würde. Aber es gab merkwürdige Vorzeichen... **Montag, der 27.06.2022**, um ca. 6.30 Uhr: Thomas kleidet sich für das Gildefest ein. Schwarzer Anzug, Hut und Stock. Beim Zuzschnüren der schwarzen Schuhe reißt ihm das Schuhband!

Was tun? Aus einem Schuh von Lebensgefährtin Petra wird kurzerhand und heimlich das schwarze Schuhband entfernt und los geht es zum Gillhuus.

Peer Knöfler nach Heinrichsruh. **Nach dem Abholen** des noch amtierenden Königs ging es zurück zum Gillhuus. Nach einer Windboe flog Thomas der Gildehut vom Kopf! Am Gillhuus fand sich der Hut schließlich wieder ein, ein aufmerksamer Gildebruder hatte ihn aufgesammelt. Bei diesen Vorzeichen ging Thomas wohl noch motivierter ins Königsschießen und wie sollte es anders sein: in einem spannenden Wettkampf war es ihm vorbehalten, das letzte Stück vom Gildevogel abzuschießen.

Überglücklich nahmen er und Lebensgefährtin Petra die Glückwünsche entgegen.

Auch die Redaktion des „Gilllöpers“ wünscht dem **Königspaar** ein schönes noch verbleibendes Gildejahr.

Und abschließend auf die Frage was Thomas an der Olen Gill besonders gefällt, antwortet er spontan:

*Die Gilde ist wie eine große Familie,
hier stehen Jung & Alt zusammen!*



G'schichten aus'm Anklamer Garten.



Überraschung:

Als Gildekönig des Jahres 1971 - Jubiläumskönig - wurde ich am Morgen des Jahres 1972 von der Gildekapelle Heinz Överdiek in Begleitung des Gildemajors Otto Reise um 6.00 Uhr geweckt. Meine Frau Annekatrin und ich fielen aus dem Bett. Kein Vorstandsmitglied hatte mich vorher über das „Weckritual“ informiert. So stand ich dann verschlafen, bekleidet mit dem Schlafanzug, in der Haustür hilflos und unwissend. Mein Ständchen bekam ich trotzdem.

Improvisation:

Winterball der Gilde im Landkrug Haasch. Es hatte den ganzen Tag stark geregnet. Ich gehörte dem Vorstand als Gildemajor an. Vorbereitungen im Saal für den Festabend sollten getroffen werden. Da der Saal seit längerer Zeit Schwächen in der Decke aufwies, mussten wir die Leckstellen ausfindig machen, um die Tanzfläche zu sichern. Schüsseln und kleine Eimerchen zierten abends die Tanzfläche. Diese Hindernisse wurden dann elegant umtanzt. Den Zuschauern wurde eine „Schulgymnastikstunde“ geboten. Ein unvergesslicher Gildeball!

Kreativität und Fürsorge:

Sommer 2022, Sonntag vor der Gilde, Ständchen beim Ehrenmajor. Die Sonne schien, die Stimmung durch den Gildebitter locker, kein Grund zur Eile. Da zog am Horizont eine gewaltige schwarze Gewitterwolke auf. Der Leutnant forderte das Ausrufkommando auf die Stellung zu wechseln, und beim nächsten Vorstandsmitglied aufzuschlagen. Während des Marsches dorthin öffnete der Himmel seine Schleusen. Um die Gildekapelle mit ihren Instrumenten vor dem Regen zu schützen, spendierte ein kreativer Gildebruder ein Zeltdach, das von vier handfesten Gildebrüdern schützend über die Musiker getragen wurde. Einfach genial!

Wetter:

In Zeiten als einige Gildebrüder noch Viehwirtschaft betrieben, wurde während des Gildeschießens eine Melkpause eingelegt. Während dieser Pause brachten die Gildeschwestern ihren Männern Kaffee und Kuchen. Zur Überbrückung der Pause wurde ebenfalls das Tanzbein geschwungen. In diesem Jahr hatte es stark geregnet und der Gildeplatz stand unter Wasser. Was nun? Gum-



mistiefel wurden hervorgeholt und der Platz umgewühlt. Regen und Wasser für die Gildefeier kein Hindernis.

Fürsorge.

Auf dem letzten Sommergildeballe haben Annekatriin und ich uns sehr wohl gefühlt. Obwohl wir beide nicht mehr das Tanzbein schwingen konnten, haben wir uns durch die netten Gespräche mit dem neuen König, mit dem Vorstand und anderen Gildebrüdern zur Gilde zugehörig gefühlt. Dafür ein Dankeschön!

Komödie.

Bei einem Gildeschießen auf dem Gildeplatz hat eine Gildeschwester während einer Melkpause beim Tanzen ihr Kleid sittenwidrig hüfthoch hochgezogen. Dieser Tatbestand wurde folgerichtig auf dem kommenden Gildeballe vor das Hohe Gericht gebracht. Diese Verhandlung erfolgte öffentlich vor einer neugierigen und lautstarken Zuschauermenge, sodass der vorsitzende Richter mehrmals zur Ordnung rufen musste. Die Anklage lautete: Das Verhalten der Gildeschwester ist wegen der Erregung öffentlichen Ärgernisses zu untersuchen. Die Vielzahl der Zeugen schilderten detailliert den Vorgang, und die Gildeschwester musste den Tatbestand nochmals dem Hohen Gericht bildhaft darstellen. Wieder ein Gejohle aus den Reihen der Zuschauer! Zur Verteidigung brachte die Gildeschwester folgende Gründe für ihr Verhalten zum Besten: Ihr übermütiges Verhalten sei durch den übermäßigen Genuss des Gildebitters hervorgerufen worden. An anderen Tagen sei sie eine durch und durch sittsame Gildeschwester. Nach langer Beratung erfolgte folgender Urteilsspruch: Die Angeklagte hat sich während der Melkpause beim Tanzen unsittlich Verhalten. Sie hat damit viele Augenpaare der anwesenden Gildebrüder und ein paar Gildeschwestern vom Kaffeetrinken abgelenkt. Von einer Haftstrafe wird abgesehen und für 1 Jahr zur Bewährung ausgesetzt. Allerdings muss sich die Gildeschwester monatlich bei ihrer Bewährungshelferin – hier die Ehefrau des Ältermannes – vorstellen und bezeugen, dass sie ihr Verhalten unter Kontrolle hat. Nach 12 Monaten trafen sich alle an dem Fall Beteiligten beim Gildemajor um die Bewährungsstrafe aufzuheben. Dieser Anlass wurde gebührend gefeiert!

Ich bin stolz über die
Entwicklung unserer Gilde!

Ehren-Gildemajor
Peter Jaecks







www.ole-gill.de

immer
informiert.



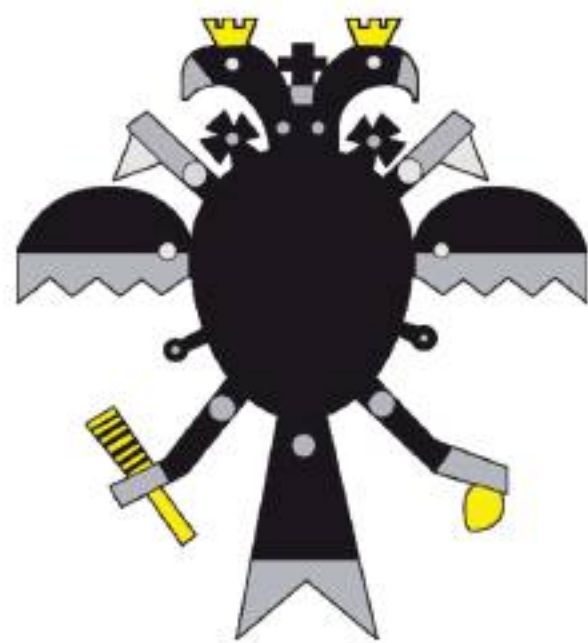
Unsere Neuen

2020:

Hannes Kränzke
Kai Krieghoff
Thomas Müller 
Christoph Polk
Henri Prüßing-Peters
Michael Richter

2021:

Dirk Bode
Jasper Grapengeter
Paul Horstkotte
Ralph Kissing
Markus Plischka
Michael Spahn



2022:

Mario Laude
Rene Buschmann
Christoph Becker



Impressum

Redaktion/Texte:

1. Ältermann: Günter Schwarz
Rechnungsführer: Alexander Garbe
Major: Günter B. Schwarz
Schriftführer: Heiko Doyen
Vorsteher: Jörg Stehr
Ehren-Major: Peter Faecks
Ehem. König: Peer Knöfler

Bilder/Grafiken:

Gildebruder & -fotograf: Kalle Gemoll
Archiv - Ole Gill von 1771 / vecteezy.com /
www.pixabay.com / www.freepik.com /
www.canva.com

Gestaltung/Umsetzung:

Beisitzer: Eike Doyen
V.i.S.D.P.: 1. Ältermann Günter Schwarz

**Wenn auch Ihr Lust
bekommen habt, am
Gill-Löper mitzuarbeiten,
dann meldet Euch gerne
beim Major!**

www.ole-gill.de

Druck:

Eggers Druckerei & Verlag
Dürenkamp 1 • 23774 Heiligenhafen